

Bundesseminare

zum Thema Lesen

Autor: Jürgen Rathmayr

„Lesen beflügelt“

Der Festsaal der OÖ Landesbibliothek in Linz mit zahlreichen alten Buchbänden bot den würdigen Rahmen für das Bundesseminar Lesen beflügelt vom 21. bis 24. November. Die Veranstaltung richtete sich an AHS-LehrerInnen aller Fächer und suchte das Thema Leseförderung aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Die Landesarbeitsgemeinschaftsleiter für Philosophie/Psychologie (Mag. Roland Luft), Deutsch (Mag. Gerald Rainer) und Schulbibliotheken (Mag. Jürgen Rathmayr) konnten namhafte ReferentInnen für diese Veranstaltung gewinnen.

Den Auftakt machte DDr. Günter Haider, Leiter des Projektzentrums für Vergleichende Bildungsforschung (OECD-PISA, PIRLS, TIMMS) und Vorsitzender der Zukunftskommission des bm:bwk, der interessante Einblicke in sein Tätigkeitsfeld gab und Zusammenhänge zwischen Lesekompetenz und PISA-Aufgabenstellungen bzw. PISA-Ergebnissen herstellte.

Andrea Hahn, Leiterin des 1. Linzer Lernzentrums, konfrontierte in ihrem Beitrag „Multisensorische Neuronen – der Schlüssel zum Lesen oder Nichtlesen“ die TeilnehmerInnen mit Informationen aus der Gehirnforschung in Bezug auf unsere Wahrnehmung und deren Auswirkungen auf das Lesen.

Warum soll ich lesen?

Lese- und Medienverhalten von Jugendlichen im Kontext neuester Lesestudien war einer der Aspekte von Dr. Franz-Josef Payrhuber, Akademischer Direktor, langjähriger Leiter des Fachbereichs Deutsch am Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) in Mainz. Der Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg bezeichnete die Rücksichtnahme auf Leseinteressen der Jugendlichen in der Schullektüre (Muss-Lektüre versus Lust-Lektüre) als unverzichtbaren Faktor in der Leseförderung. Nicht zu unterschätzen sei auch das Potential der Sachfächer im Hinblick auf Lesemotivation (z.B. Biographien). In seinem Beitrag stellte Dr. Payrhuber auch ein interessantes Modell zur Förderung von Lesekultur (die lesende Schule) vor und berichtete über „Zeitschriften in die Schulen“ – ein Projekt zur Förderung fachbezogener und fächerübergreifender Lesekompetenz.

Mag. Gerhard Falschlehner, Geschäftsführer des Österreichischen Buchklubs der Jugend, stellte ausgehend von aktuellen Studien ein umfassendes Lesekompetenz-Modell vor, das Basistechniken, aber auch kognitive, motivationale, emotionale und anschlusskommunikative Faktoren berücksichtigt. Anhand konkreter Buchklubmaterialien und Webangebote – www.buchklub.at – wurden Umsetzungsstrategien im Unterricht behandelt.

Dr. Jürgen Maaß, Universitätsdozent am Institut für Mathematik der Universität Linz, ging in seinem Beitrag „Strategien des Textverständnisses in Mathematik“ (und in den Naturwissenschaften) auf die vielfältigen Beziehungen zwischen Mathematik und Sprache ein. Wichtig für die Schule und das Überprüfen der Lernerfolge sei das Textverständnis, genauer: die „Übersetzung“ von Textaufgaben in zu rechnende Aufgaben. Aus ungenauem Lesen oder missverständlichen Aufgabentexten erfolgten viele Fehler. Wesentlich für den Lernerfolg in Mathematik seien hier nicht nur Lesekompetenzen, die typischer Weise im Deutschunterricht erworben werden (sollen), sondern auch mathematikspezifische.

„Stärkung der Lesekompetenz“

Lesen war auch zentrales Thema beim Bundesseminar „Stärkung der Lesekompetenz“ vom 29. Nov. bis 2. Dez. im Medienkulturhaus in Wels. Das MultiplikatorInnenseminar richtete sich primär an AHS-Landes-ARGE-LeiterInnen für Deutsch und Schulbibliotheken sowie AHS-Landes-BuchklubreferentInnen.

Mag. Gerhard Falschlehner stellte Modelle für Lesekompetenz und Lesemotivation vor und dokumentierte in seinem Beitrag „Lesen zwischen Buch und Internet“ die unterschiedlichen Formen des Lesens im Spiegel des vielfältigen Medienangebots.

Ein Feuerwerk an praktischen Übungen und Beispielen zur Leseanimation boten BSI Barbara Pitzer und Hermann Pitzer vom Lesekompetenzzentrum des Landes OÖ. „Lesescreening – was dann?“: MMag. Michaela König vom Buchklub thematisierte in ihrem Referat den Umgang mit Lese- und Rechtschreibschwächen bei SchülerInnen. Ausgehend von der Problematik des Lesetests an sich sensibilisierte

die Psychologin und Lesetherapeutin für das Thema Legasthenie und zeigte praktische Übungen für Lesetraining auf.

Der Information und dem Erfahrungsaustausch diente die Bundesländerrunde, die im Sinne von good practice-Beispielen Aktivitäten zur Stärkung der Lesekompetenz in den Ländern ans Licht brachte.

Die Funktion der multimedialen Schulbibliothek im Zusammenhang mit Informationserwerb und Mediennutzung war zentrales Thema von Mag. Jürgen Rathmayr vom Bibliotheken-Service für Schulen. Praktische Übungen für Lexikon- und Wörterbucharbeit sowie Beispiele für Recherchestrategien gaben Einblick in die sinnvolle Einbindung der Schulbibliothek im Zusammenhang mit dem Erwerb von Medienkompetenz.

„Jugendliche müssen lernen mit der Vielfalt an medialen Formen umzugehen“, so Dr. Heidi Lexe von der STUBE (Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur), die in ihrem Referat „Literarisches Napstern“ interessante Jugendbücher präsentierte, die noch so manchem Bibliotheksbudget zusetzen werden ...

Linktipps:

- ▶ www.buchklub.at
- ▶ www.stube.at/
- ▶ www.jugendliteratur.net/
- ▶ www.1001buch.at/
- ▶ www.legimus.tsn.at/sdl/index.htm
- ▶ www.lkz-ooe.at
- ▶ www.buchzeit.at

Seiten des bm:bwk

- ▶ www.lesefit.at
- ▶ www.mediamanual.at
- ▶ www.klassezukunft.at/
- ▶ www.classroom.at/
- ▶ www.gemeinsamlernen.at
- ▶ www.sprachbaum.at

Feuilleton

von Silke Rabus

Bibliotheken & Architektur

Hinnerup Bibliotek & Kulturhus

Die kleine dänische Gemeinde Hinnerup liegt im Amtsbezirk Aarhus und lockt mit ihrem attraktiven Kulturzentrum „Hinnerup Bibliotek & Kulturhus“ rund 10 000 BesucherInnen im Monat an. 1993 eröffnet, hat sich die Bibliothek – in enger Kooperation mit Einwohnern und Politikern – mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltungs- und Informationszentrum entwickelt.

Besonders spektakulär ist die räumliche Lage des Gebäudes: Nahe am Zentrum erbaut, liegt das Kulturzentrum zwischen einem großen Waldareal und einer Eisenbahnlinie. Um die Verbindung mit dem Stadtkern jenseits der Bahnleise zu betonen, zerlegte Architekt Hans Peter Svendler Nielsen (Büro 3 x Nielsen) das Gebäude in zwei Blöcke. Diese grenzen rechtwinklig an eine Achse, die über einen Tunnel das Stadtzentrum mit dem Frijsenborg Forest auf der anderen Seite der Bibliothek verbindet. Ein markanter Glasturm, der die beiden Gebäudeteile über einer Lobby zusammenführt, akzentuiert die Achse zusätzlich. Die Nähe der Eisenbahn schließlich spiegelt sich in den großen, blauen, aus dem Gebäude hervor ragenden Lärmschutzwänden sowie in der nahezu geschlossenen vorderen Fassadefront wider. Im Gegenzug öffnen die großen Fenster auf der Rückseite des Gebäudes die Bibliothek in Richtung des Waldes. Auch das Innere des zweistöckigen Gebäudes, das sowohl als Bibliothek als auch als Kulturzentrum genutzt wird, ist



entlang einer Achse angelegt. Über diese findet man auf beiden Ebenen Zugang zu allen öffentlichen Räumen – der Bibliothek, die im größeren der beiden Gebäudeblöcke angesiedelt ist, und den Gruppenräumen, der Konzerthalle, dem Café etc. Das Bibliotheksgebäude bietet auf insgesamt rund 1 580 m² Raum für eine moderne Infrastruktur und einen aktuellen Medienbestand. Insgesamt stehen mehr als 600 m² für den lichtdurchfluteten Freihandbereich zur Verfügung, 35 Leseplätze ermöglichen das komfortable Arbeiten vor Ort, weitere 200 m² sind den ständig wechselnden Ausstellungen vorbehalten, die teils von den Bürgern selbst, teils in Kooperation mit anderen Partnern organisiert werden. Im April 2002 wurden die Innenräume der von Tine Rydahl geleiteten Bibliothek durch ein vorsätzlich gelegtes und nie ganz aufgeklärtes Feuer zerstört. Dadurch eröffnete sich gezwungenermaßen die Gelegenheit, die Bibliothek gemäß zeitgemäßer Anforderungen zu erneuern. Die Räume zeichnen sich nun durch ihre schlichte Modernität aus: dezent gesetzte Farben, helle, hohe und offene Räumlichkeiten, leicht zugängliche, funktionale Regalsysteme und eine elegante, komfortable Möblierung.

Weitere Informationen:

<http://www.hinnerupbibliotek.dk/>